

# Amtliche Anzeigen

für Deutsch-Ostafrika.

Beilage der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung

XII. Jahrgang.

Daressalam, 16. April 1911.

No. 18.

Inhalt: Betonung der Wamiflussmündung. — Katarrhalfieber auf der Insel Wiru. — Küstenfieber in Mpapua und auf der Farm Temy. — Reichstelegraphenanstalt in Dodoma. — Küstenfieber im Bezirk Iringa. — Abänderung des Zolltarifs. — Verzeichnis der Waldreservate. —

## Bekanntmachung.

Die bisher vor der Einfahrt zur Wamiflussmündung bei Sadani ausgelegt gewesene, rot und schwarz gestreifte Spitztonne ist eingezogen und dafür eine rot und schwarz gestreifte Bakentonne mit der weissen Aufschrift „Wami“ und einer Stange mit einem schwarzen Ball als Toppzeichen, ausgelegt worden.

Die Tonne liegt auf 6° 6,5' Süd-Breite und 38° 50,4' Ost-Länge von Greenwich.

Daressalam, den 10. April 1911

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner

J. No. 6782/11. VI.

## Bekanntmachung.

Auf der Insel Wiru (Bezirk Muansa) ist das bösartige Katarrhalfieber der Rinder ausgebrochen.

Die Insel ist auf Grund der Verordnung betreffend die Bekämpfung der Tierseuchen vom 27. Februar 1909 (Amtlicher Anzeiger No. 6) und der dazu erlassenen Bekanntmachung vom März 1911 (Amtlicher Anzeiger No. 12) gegen Ein- und Ausfuhr von Rindern gesperrt worden.

Daressalam, den 14. April. 1911

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner

J. No. 7076. V.

## Bekanntmachung.

Auf der Farm Temy des Herrn Rohde bei Aruscha ist das Küstenfieber festgestellt worden.

Auf Grund der Verordnung betreffend Bekämpfung des Küstenfiebers vom 29. XII. 1910 (Amtl. Anzeiger Nr. 41.) ist die Farm gesperrt worden.

Daressalam, den 11. April 1911.

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner

J. Nr. 6285 V.

## Bekanntmachung.

In Dodoma ist am 4. April eine auch für den internationalen Verkehr geöffnete Reichs-Telegraphenanstalt eingerichtet worden.

Telegramme nach Dodoma kosten 15 Heller das Wort, mindestens 150 Heller.

Die Gebühren für Ferngespräche bis zur Dauer von 3 Minuten betragen im Verkehr von Dodoma mit Mpapua und Kilimatinde eine Rupie, mit Daressalam, Morogoro, Kilossa, Iringa, Tabora, Muansa zwei Rupie.

Daressalam, den 4. April 1911

Kaiserliches Postamt.

(gez) Rothe

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Daressalam, den 8. April 1911.

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner

J. Nr. 5655/11 II. A.

## Bekanntmachung.

In den nahe der Militärstation Iringa gelegenen Landschaften: Makencro, Morogoro, Tengera, Itipinki, Tosamaganga, Alt-Iringa, Ndsihe, Mlolo-Itamba, Luhota mit Ausnahme der Farmen Rimella und Greiner-Schäfer sowie auf der Farm Victor in der Landschaft Gumbiro ist das Küstenfieber ausgebrochen.

Auf Grund der Verordnung, betreffend Bekämpfung des Küstenfiebers vom 29. Dezember 1910 (Amtlicher Anzeiger No. 41) werden die verseuchten Gebiete gegen Zu-, Ab- und Durchtrieb von Rindern gesperrt.

Daressalam, den 11. April 1911

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner.

J. No. 6448/11 V

## Bekanntmachung.

In der Rinderherde des Bezirksamts Mpapua ist Küstenfieber festgestellt worden.

Auf Grund des § 2 der Verordnung betreffend Bekämpfung des Küstenfiebers vom 29. Dezember 1910 (Amtlicher Anzeiger No. 41) ist über die Rinderherde und die von ihr begangenen Weiden und Wege die Sperre verhängt worden.

Daressalam, den 14. April 1911

Der Kaiserliche Gouverneur

In Vertretung

Methner

J. No. 6274/11 V.

## Verordnung.

betreffend Abänderung des Zolltarifs.

Auf Grund des § 6 Absatz 2 der der Zollverordnung für das Deutsche-Ostafrikanische Schutzgebiet vom 13. Juni 1903 wird mit Genehmigung des Reichskanzlers (Reichskolonialamt bestimmt:

§ 1.

In Ziffer 11 h des Zolltarifs b. Ausfuhrzölle fällt das Wort „Strausse“ fort.

Ziffer 11 erhält folgenden Zusatz:

e) Strausse 1 Stück 1000 Rp.

§ 3.

§ Tarif C. Ausfuhrzölle erhält folgenden Zusatz: 24, Straussencier 1 Stück 15 Rp.

Daressalam, den 4. April. 1911.

Der Kaiserliche Gouverneur:

In Vertretung

Methner

J. No. 4076/11.

## Bekanntmachung.

betreffend Waldreservate. (Nachtrag. II)

Auf Grund der Waldschutzverordnung vom 27. Februar 1909 (Amtlicher Anzeiger No. 6, 1909) sowie der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 10. Juni 1909 (Amtlicher-Anzeiger No. 21, 1909) werden hiermit a, zu Waldreservaten erklärt nachgenannte Kronlandflächen:

Lfd. Nr.	Name und ungefähre Lage des Waldreservats	Flächen-grösse	Grenzen			
			Osten	Süden	Westen	Norden
<b>Bezirk Daressalam.</b>						
6	a. Mkonoro, an der Zentralbahn	825	durch 3 km lange gerade nach Nordenführende Linie	Eisenbahnschutzstreifen km 36-39	wie im Osten	durch ca 2,6 km lange parallel der Bahn laufende Linie 3 km nördlich der Bahn
8	Kiregessewald, zwischen den Dörfern Tunduni und Mwakatani	800	ca. 600 m westlich des Dorfes Tunduni, dann die Telegraphenlinie Mohoro-Daressalam entlang.	Dorf Muakatani	Ausläufer des Mpafusumpfes, dann in südwestlicher Richtung bis zum Fusspfad nach Kirongiro	durch gerade Linie 500 m nördlich des Dorfes Tunduni bis zum Ausläufer des Mpafusumpfes.
<b>Bezirk Iringa.</b>						
6	Upindaberg, in der Landschaft Muhanga.	305	Westabhang der Muvaha-see bis zum Lutemereberg	Nördliche Grenze der Ansiedelung des Ndohansi Kitemere-Msasi-Vivavikilla- u. Nakondabach bis Patadekeberg.	Führt über die Berge Patadeke Iupiro, Ngemani, Motogunja, Kihähe, Mtumbira bis Upindaberg.	Von Upindaberg über Nyagabach bis zum Lutemero.
7	Muvaha, in der Landschaft Muhanga.	25	Vermarktete Grenze etwa 50 m südlich der Ansiedelungen Malihegge und Likanango.	50 m südlich des Hauses von Likanango beginnend am Westabhang des Kafuloberges entlang bis zur Landschaft Kapemba.	Nördlich der Landschaft Kapemba, Jumbe Pangamasassa	Einem Fusspfad, dann ca 150 m der Schlucht folgend 100 m östlich des Kidopebaches.
8	Manamsango, an der Barabara Iringa-Mahenge.	57	Maduatabach ostlich des Berges Kifiuluru.	Msonsebach	östlich der Schamben Konongo in Masauri.	Maduatabach
9	Usarami, an der Strass Iringa-Manamsango.	292	Usaramibach und weiter südlich die Schamben der Manamsango.	Von Manamsango in westsüdwestlicher Richtung dem Bach Mangrui folgend ca. 800 m, dann nördlich zum Hauptweg Iringa-Manamsango dem Weg folgend bis zum Westabhang des Kidabagaberges.	Von Kidabagaberg in nördlicher Richtung den Magigiribach schneidend, bis zum Sammibach	Dem Sammibach nach Osten folgend, dann ca 500 m versteinte Grenze u. Ipyangogolobach bis zum Einfluss in den Msarami.
10	Luluzi	155	Fussweg Likininda-Muhanga	Weg nach Muhanga über Berg Luluzi bis Utigomaberg.	Von Utigomaberg durch versteinte Grenze bis zum Kingaumukubach	Kingaumukubach, versteinte Grenze bis zum Fussweg nach Likininda.
11	Kawemba, in der Landschaft Iron-doa	78	Schlucht zwischen Kawemba u. Kiganganiberge.	Ngangalabach	Lukossebach	Mkangassabach
<b>Bezirk Lindi.</b>						
2	Liwengula, nördlich der Pflanzung Naitivi	100	Barabara Nativichingongo.	Nordgrenze der Naitivi-Pflanzung und deren Verlängerung in westlicher Richtung bis zum Narungusee.	Vom Narungusee durch 2,5 km lange in nördlicher Richtung führende versteinte Linie.	Südabhang des Chingongaberges, dann dem Chingongabach folgend bis zur Barabara Naitivichingongo.
3	Rondo,	14400	Ein km östl. des Gabelpunktes der Bäche Mahiwa-Maruka in nordöstlicher Richtung schneidet die Barabara Mflume-Nokoie, dann nördlich bei Luua wei-	durch gerade versteinte Linie von ca. 500 m östlich des Flusses Mahiwa in westlicher Richtung bis zum Dorfe Mtandi.	Vom Berg Nangamba in südlicher Richtung durch ca. 18 km lange versteinte Linie bis zum Dorfe Mtandi.	Von Berg Nangamba in ostnordöstlicher Richtung dem Weg nach Kamaturi ca. 2 km folgend, dann östlich ca. 4,5 km. u. weiter in südöstlicher Richtung

Lfd. No.	Name und ungefähre Lage des Wald reservats	Flächen grösse	Grenzen			
			Osten	Süden	Westen	Norden
3	Bahu, nördlich der Militär-Station.	330	Berg Lissolo.	Schamben der Leprakranken von Berg Lissolo bis Lupagiberg.	halebach bis zum Salaue folgend. Barabara Mahenge-Ifakara.	Hart südlich des Dorfes Kipatogiri den Bahu und Cronji schneidend bis Lissoloberg.
<b>Bezirk Morogoro</b>						
16	Konga, Westuluguru.	5.5	Durch Steinpyramiden vermarkte Grenze Nordwestecke: 60 m östlich der Strasse Mlali-Morogoro am Lager Konga.		Wie bei Osten und Süden.	
17	Mkundi.	3	Versteinte Grenze ca. 50 m nördlich und südlich der Quelle des Mkundibaches.	300 m lange versteinerte Grenze südlich des Mkundibachs.	Grenze der Graf Pückler-Pflanzung	300 m lange versteinerte Grenze den Kihegebach schneidend.
18	Vigoza, in der Landschaft Vigoza.	9.5	Von der Barabara Tschenzema Mgeta durch 120 m lange in nördlicher Richtung laufende Linie durch Steinpyramiden markiert.	Nhongolobach bis zur Einmündung in den Vigozabach.	Wie im Süden.	Vigozabach bis in Höhe der Akazienkultur dann durch gerade in westlicher Richtung gehende Linie die Barabara Mgeta-Tschenkema schneidend ca. 180 m hinausgehend.
19	Matwiga in der Landschaft Matwiga.	66.4	Zu beiden Seiten der Barabara Mkatta-Ngomberenga durch Hügel vermarkt. Westseite ca. 1 km östlich von Ngomberenga.		Wie bei Osten und Süden.	Ngomberengabach.
20	Nyandiduma, an der Barabara Ngeta-Kibuko	48	Zwischen Mbakamabach und Lukasberg 400 m nordöstlich Kibuko.		Wie im Osten und Süden.	
<b>Bezirk Rufiyi-Mohoro</b>						
6	Katundu, zwischen Ulunge und Waldreservat Utete.	5700	Durch 10,4 km lange versteinerte Grenzen gebildet.	Durch 5,68 km lange versteinerte Grenzen gebildet.	Durch 10,3 km lange versteinerte Grenzen gebildet	Südufer des Rufiyi mit Ausschluss v. zweier abgegrenzten Flächen 100 und 72 ha gross zu Kutundu gehörig.
7	Mtanza, auf dem linken Ufer des Rufiyi.	4900	Durch gerade 7 km lange versteinerte Linie, Anfang: Nordufer des Rufiyi 500 m westlich des Mtanzasees.	Nordufer des Rufiyi, gegenüber dem Dorfe Mturuma. Durch langgestreckte Sandbänke stellenweise vom Rufiyi getrennt	Vom Nordufer des Rufiyi durch 4,8 km lange versteinerte in nordöstlicher Richtung führender Linie begrenzt	Durch 7 km lange versteinerte Linie gebildet.
8	Mpanga zwischen Mpanga und Lichembero.	900	Zu beiden Seiten des Pfades Mpanga-Lichembero der nordöstlichst liegende Punkt 850 m, der nordwestlichst 2486 m südlich der Strasse Tindwa-Mtundusi. Die Grenzen sind versteint.		Wie im Osten und Süden.	
9	Rupiagi, zwischen Ungwenda und Rupiagi.	4120	2 km westlich des Dorfes Rupiagi von 4 geraden versteinerten Grenzen umschlossen. Die Barabara Ungwenda-Rupiagi schneidet die Ost- und Nordseite des Reservats.		Wie im Osten und Süden.	
10	Mohorofluss, hart südlich des Bezirksamts.	27.3	Grenzstein No. 3-5.	Grenzstein No. 2-3 ca. 850 m lang.	Askaridorf bis Grenzstein No. 2	Mohorofluss.
<b>Bezirk Neu-Langenburg.</b>						
9	Lwekea.	1750	Lwekeabach.	Lwekea- und Mohangassibach.	Mohangassibach.	Mkingobach Südhang der Singole und Namuraberger bis zum Msurayeraitbach.

Lfd. No.	Name und ungefähre Lage des Waldreservats	Flächen-grösse	G r o n n o n			
			Osten	Süden	Westen	Norden
			ter nordöstl. bei Tal Nanguile, dann die Barabara Nugarue-Mhindi schneidend bis 1 km nördlich Mingombe.			bis 1 km nördlich Mingombe.
4	Nagapemba, westlich der Pflanzung der Gesellschaft Südküste.	3100	Westgrenze der Mayani-Pflanzung bis zum Bach Ruaha.	Ruaha dann westlich den Weg nach der Strasse Lindi-Massassi schneidend bis etwa 300 m westlich des Weges.	Durch 7400 m lange versteinte gerade Linie in nördlicher Richtung bis 120 m südlich des Wasserloches nahe des Lutambaflusses.	Versteinte Grenze in nordöstlicher Richtung bis zum Lutambafluss diesem etwa 120 m folgend dann durch versteinte gerade Grenzzüge in östlicher Richtung bis zum Mayanilande, Südgrenze der Naitivi-Pflanzung.
5	Chitoo, zwischen Notoplateau und Lutambasee.	700	Versteinte gerade Linieschneidet die Barabara Lindi - Milola, geht ca 1800 m nach Süden In nördlicher Richtung bis zum Mkommore.	Versteinte gerade ca. 1200 m lange Linie.	Von Süden in nordwestlicher Richtung etwa 1500 m, dann in nordöstlicher Richtung die Barabara Lindi - Milola schneidend etwa 1200 m bis zum Wasserlauf Mkommore.	Mkommoeresumpf.
6	Litipo, an der Ostseite des Lutambasees.	1000	Tandangogoro - See.	Von der Südecke des Tandangogorosees durch 1500 m lange gerade Linie, dann dem Lutambafluss zum Lutambasee folgend.	Lutamba See	Nordecke des Tandangogorosees, Nendasital, dann durch ca. 500 m lange versteinte Grenze bis zur Barabara Lindi-Rondo, und dieser folgend bis 400 m nördlich der Nordecke des Lutambasees.
<b>Bezirk Moschi.</b>						
3	a. Meru, östlich des Endimematschu.	12500	Kingonibach, dann in nordöstlicher Richtung durch versteinte Grenzzüge bis zum Engejoldau (Talsessel mit Weide).	Vom Engejoldau bis zum Towailaberg.	Vom Towailaberg in nordöstlicher Richtung ca 600 m über den Engundotoberg.	Von der Höhe 600 m nördlich des Engundotoberg ca 2800 m in nordöstlicher Richtung dann südwestlich bis zum Kinyonibach.
	b. Parzelle nördlich der Landschaften Sabaya, Ndassikoi und Sambeje		Vom Merugipfel in südöstlicher Richtung bis zum Songolobach.	Nördliche Grenze der Schamben von Sambeje, Ndassikoi und Sabaya.	Von Oldongolegiroberg am Südwestabhang des Oldongolelete bis zum Sambasha-Sargberg.	Durch eine gerade Linie vom Sambascha - Sargberg bis zum Merugipfel.
9	Kahe	62	Westlich des Raufflusses die Ost- und Westseite wird von dem Pfad Aruscha auf freigeauener Grenze vermarktet.		Durch Steinhügel	
<b>Bezirk Mahenge.</b>						
1	Mahenge, südwestlich der Militärstation.	70	Barabara Mahenge-Ifakara, hart östlich des Eingeborenenfriedhofes.	Dorf Mahenge	Wigozebach.	Durch gerade Linie, die durch mit K. gezeichnete Felsen markiert ist.
2	Kwiro, 2 km südlich der Missionsstation Kwiro.	518	Hartwestlich der Dörfer Kolongo Kituamanga nach Süden dem Isonge folgend.	400 m lange gerade Linie vom Endpunkt der Ostseite bis zur Höhe 1110.	Von 1110 cr. 1 km nordwestlich den Sembabach schneiden, dann östlich des Dorfes Muhulu dem Lu-	Salauabach und Tangabach.

Nr.	Name und ungefähre Lage des Waldreservats	Flächen-grösse	Grenzen			
			Osten	Süden	Westen	Norden
<b>Bezirk Pangani.</b>						
6	Jassinwald.	114	Pflanzung Buschirihof.	Panganifluss und Schamben des Nasor bin Raschid.	Schamben der Araber Ali bin Hamisi und Mohamed bin Aziz.	Jassinwald der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagensgesellschaft.
7	Kilindi, in Nord-Nguru.	4310	Ostabhäng der Berge: Kimembe, Msika, Wuga, Migenza Kwanamgamba bis zum Masalaka.	Südabhäng des Berges Masalaka bis zum Ngotabach.	Vom Ngotabach am Westabhäng des Miganga und Kombozaberges entlang, dann über den Mgitundi Mafiriberg bis zur Barabara nach Mgera.	
8	Pumula in Nord-Nguru.	992	Von Kiwumoberg über Kioga bis zum Mkunguberg.	Südabhäng des Mkunguberges.	Nordhang des Mbekwa über den Kiamale bis zum Dorf Mlembule.	Von Dorf Mlembule bis zum Kiwumoberg.
9	Mkuri, in Nord-Nguru.	2120	Vom Westabhäng des Kwediomboberges in südwestlicher Richtung bis zum westlich des Berges Mazazi.	Von Berg Mazazi in westlicher Richtung bis zum Mijenbagobach	Von Mijenbagobach in nordwestlicher Richtung bis zum Fukiribach dann nordöstlich bis 400 m östlich des Makiburiberges	Vom Makiburiberg in östlicher Richtung bis zur Wasserstelle Mtaja, östlich des Koriwikaberges bildet die Nordgrenze einen Ausschnitt um das Dorf Mkani.
<b>Bezirk Tanga.</b>						
5	Kwamarimba. <sup>*)</sup>	660	Westlich der Dörfer Kiwanda und Masungu.	Deutsch-Ostafrikanische-Plantagen-Gesellschaft.	Sigifluss.	Sigi-Plantagen-Gesellschaft.
3	Buiti, am Wege Gombero-Buiti. <sup>†)</sup>	3080	Zu beiden Seiten des Weges Gombero-Buiti, die Bäche Simbazi und Bumbani schneidend.		Wie im Osten	und Süden.
4	Gombero, im Wadigoland.	2400	Oestlich des Dorfes Roigwe zu bei den Seiten der Barabara Amboni-Gombero. Im nördlichen Teil des Reservats der Pangarawebach die West- und Nordseite schneidend.		Wie im Osten und Süden.	

**b. folgende Flächenänderungen an bestehenden Waldreservaten bekannt gegeben:**

1	Liwalonge Nord. <sup>1)</sup>	180
2	„ Süd. <sup>2)</sup>	143
3	Liwale. <sup>3)</sup>	6205,7
4	Mohoro. <sup>4)</sup>	2350
5	Mindu. <sup>5)</sup>	292
6	Kimamba. <sup>6)</sup>	1591
1	Rauwald. <sup>7)</sup>	2050

**Bezirk Iringa.**

**Bezirk Kilwa.**

**Bezirk Mohoro.**

**Bezirk Morogoro.**

**Bezirk Moschi.**

<sup>1)</sup> Im nördlichen Teil des Reservats liegt ein Eingeborenen-Reservat, Grösse 40 ha.

<sup>†)</sup> In dem Reservat liegt die ca 20 ha gross Eingeborenenansiedlung Wiziani am Bumbanibach.

<sup>2)</sup> Anstatt 250 ha. — <sup>3)</sup> Anstatt 170 ha. — <sup>4)</sup> Anstatt 6250 ha. — <sup>5)</sup> Anstatt 1400 ha. — <sup>6)</sup> Anstatt 300 ha. — <sup>7)</sup> Anstatt 1600 ha.

Im Anschluss hieran wird in Erinnerung gebracht, dass nach den oben angegebenen Bestimmungen in Waldreservaten

1. Die Gewinnung von Walderzeugnissen jeglicher Art dem Deutsch-Ostafrikanischen Landesfiskus vorbehalten,
2. die Besiedelung oder Bebauung des Bodens, sowie der Weidegang von Vieh jeder Art nur mit Genehmigung der Forst- bzw. Verwaltungsbehörde erlaubt,
3. das Beschädigen oder Vernichten von Holzschwämmen jeden Alters, insbesondere durch Feuer, das Beschädigen oder Wegnehmen von Grenzzeichen, ferner das Betreten vorhandener Kulturen oder Schonungen, soweit sie als solche von der Forstbehörde kenntlich gemacht sind, verboten ist.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Die lokalen Forst-Verwaltungsbehörden geben auf Verlangen genauere Auskunft über Lage und Begrenzung der in ihren Bezirken vorhandenen Waldreservate.

Daressalam, den 28. März 1911.